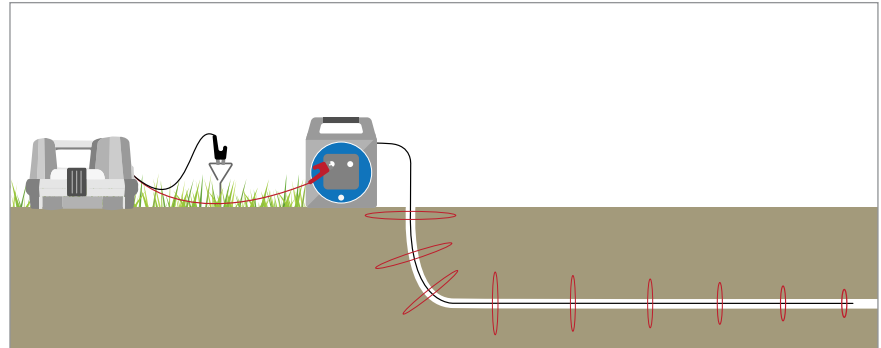


Nichtmetallische Leitungen verfolgen: Röhrenschlangen/Flexible Sonden

Röhrenschlangen und Flexible Sonden können für Leitungen mit kleinen Durchmessern eingesetzt werden, in die normale Sonden nicht passen. Es gibt zwei Methoden zur Erkennung und Ortung: Lokalisierung und Endlokalisierung.

Bei der **Lokalisierung** muss die Röhrenschlange in die Rohrleitung eingeführt werden, bevor der Signalgenerator/Sender sein Signal über die Länge der Leitungssonde sendet. Durch den Schleifring der Flexiblen Sonde kann sie mit dem Signalgenerator/Sender verbunden werden, bevor er in die Leitung eingeführt wird.

Das 33kHz-, kombinierte Frequenz- oder HF-Signal des Signalgenerators/ Senders, wird für den ‚direkten Anschluss an eine Metalleitung‘ verwendet. Verbinden Sie das Direktverbindungskabel mit dem roten Terminal der Röhrenschlange / Flexiblen Sonde. Verbinden Sie das schwarze Kabel mit dem Erdpflock. Der andere Anschluss der Röhrenschlange / Flexiblen Sonde wird nicht angeschlossen.



WARNHINWEIS Möglicherweise ist eine Genehmigung erforderlich, um die Röhrenschlange bei bestimmten Rohrleitungen oder Kanälen verwenden zu dürfen.



HINWEIS Es ist wichtig, dass bei der Herstellung der Verbindung eine Änderung der Tonhöhe erfolgt, um sicherzustellen, dass ein erkennbares Signal auf der Röhrenschlange vorhanden ist.

HINWEIS Es ist unwahrscheinlich, dass das Signalgenerator-/ Sendersignal die gesamte Länge der Sonde in der Rohrleitung zurücklegt. Gehen Sie niemals davon aus, dass Sie im Leitungs-Ortungs-Modus das Ende der Sonde erreicht haben. Verwenden Sie erforderlichenfalls die Ende-Lokalisierung.

HINWEIS Die Röhrenschlange und die Flexible Sonde können innerhalb von Metalleitungen verwendet werden, das Signal wird jedoch auf den Kanal oder das Rohr übertragen.

Nichtmetallische Rohrleitungen verfolgen: Röhrenschlangen / Flexible Sonden

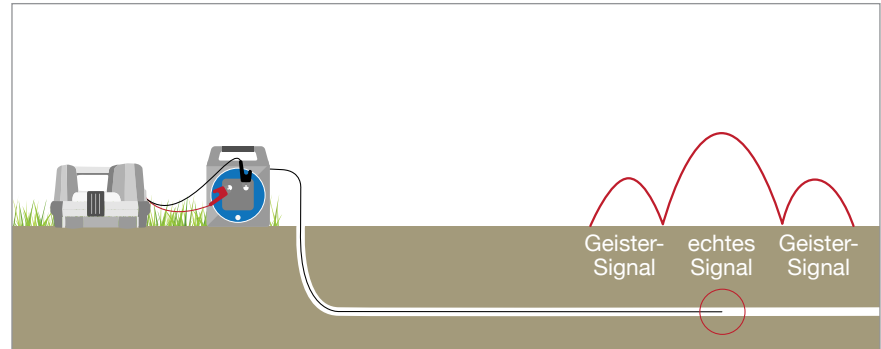
Das Ende lokalisieren

Der Endpunkt der Röhrenschlange / Flexiblen Sonde kann mit einem Signal des Signalgenerators/Senders besendet werden. Er verhält sich sehr ähnlich wie eine Sonde und bietet einen ausgesprochen zuverlässigen Weg, die Position des Endes zu lokalisieren. Es können Rohrleitungen und Rohre in bis zu 4m Tiefe geortet werden.

Das Signal des Signalgenerators/Senders wird angelegt, indem das rote Direktverbindungskabel mit dem roten Anschluss der Sonde und das schwarze Erdungskabel mit dem anderen Anschluss verbunden wird. Ist die zweite Verbindung hergestellt, sollte eine Veränderung der Tonhöhe des Signalgenerator-/Sendersignals zu hören sein, was auf eine erfolgreiche Verbindung schließen lässt.

Nur bei MXT4, wählen Sie entweder 33kHz-Frequenz oder die kombinierte Frequenz.

Der Endpunkt der Röhrenschlange / Flexiblen Sonde wird dann lokalisiert, indem die gleiche Technik wie beim Verfolgen einer Sonde verwendet wird, bei der der Suchkopf des Ortungsgeräts in dieselbe Richtung wie die Sonde zeigt.



WARNHINWEIS Möglicherweise ist eine Genehmigung erforderlich, um die Röhrenschlangen / Flexiblen Sonden bei bestimmten Leitungen verwenden zu dürfen.



HINWEIS Es ist wichtig, dass bei der Herstellung der Verbindung eine Änderung der Tonhöhe erfolgt, um sicherzustellen, dass ein erkennbares Signal auf der Röhrenschlange vorhanden ist.

HINWEIS Die Methode zum Lokalisieren des Endes ist ideal, um das Ende der Rohrleitung aufzuspüren, aber sie zeigt nicht den Verlauf der Rohrleitung an.

HINWEIS Im Endlokalisierungs-Modus funktionieren die Röhrenschlangen und Flexiblen Sonden nicht in Metallleitungen oder Metallrohren.